

Elternbeirat und Eltern der  
Gaisental-Grundschule Biberach

Tanja Kloos, Amt 40  
OB Norbert Zeidler  
Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat

Biberach, November 2017

Sehr geehrte Frau Kloos,  
sehr geehrter Herr OB Zeidler,  
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

vor einigen Jahren wurde die Schulsozialarbeit an den Biberacher Schulen signifikant gestärkt, so dass jetzt an unserer Schule Frau Jentsch mit einer halben Stelle tätig ist. Dafür sind wir Eltern sehr dankbar. Sowohl die Einzelfallhilfe, d.h. Ansprechpartner zu sein für Schüler wie Eltern, aber auch die Begleitung von Präventionsprojekten haben wir Eltern und unsere Kinder als sehr hilfreich und positiv für den Schulalltag erlebt.

Leider zeigt sich, dass die 50%-Stelle für unsere Schule bei weitem nicht ausreicht. Wie Sie alle sicher wissen, ist die Gaisentalschule mit Abstand die größte Grundschule in Biberach, und ist darüber hinaus durch ein zum Teil schwieriges Klientel gekennzeichnet. In vielen Klassen berichten die Eltern von einer enormen Konfliktbereitschaft der Kinder.

Im Moment betreut bzw. berät Frau Jentsch 44 Familien, 12 davon auf einer wöchentlichen Basis. Mit 8 Schülern sind regelmäßige Treffen angesetzt. Bereits jetzt hat sie Kontakt zu 7 weiteren Familien, deren Kinder noch im Kindergarten betreut werden. Darüber hinaus gibt es immer wieder „Notfälle“, bei denen sie schnell eingreifen muss. Mehrere Inklusionskinder auf Förderschul- bzw. Sonderschulniveau (E) bedeuten auch für unsere Schulsozialarbeiterin zusätzliche Anforderungen.

Neben der Einzelfallhilfe bleibt Frau Jentsch nur noch wenig bis keine Zeit für Präventionsprojekte, auch wenn diese eine wichtige Säule der Schulsozialarbeit sein sollten. In der Tat können nicht einmal mehr Projekte in Problemklassen, die im vergangenen Schuljahr begonnen wurden, weitergeführt werden.

Wir bitten Sie daher dringend, die Mittel bereit zu stellen, damit **kurzfristig** die Schulsozialarbeit an unserer Schule auf eine 100%-Stelle aufgestockt werden kann, damit nicht nur die aller-„schlimmsten“ und -dringendsten Fälle durch Schulsozialarbeit betreut und unterstützt werden können. Auch bei „ganz normalen“ Fällen zahlt es sich aus, wenn früh interveniert und gegengesteuert werden kann.

Elternbeirat, Eltern und Lehrer der Gaisental-Grundschule  
(siehe angehängte Unterschriftenliste)